

Informationen abgelehnt

Ratsmehrheit verweigert die Erklärung, wer Karl Breuing war

Ja, so wird es wohl gewesen sein: Karl Breuing hat 1945 Marl gerettet. „Retter von Marl“ wurde er genannt, 2002 entschied der Stadtrat auf **wir**-Antrag, dass eine Straße nach ihm benannt wird.

Nicht alle Marler kennen sich so gut in der Geschichte ihrer Stadt aus, dass sie wissen, wer Karl Breuing war. Es macht also Sinn, das Straßenschild (Zufahrt zum Baumarkt von der Recklinghäuser Straße aus) mit einem kleinen Zusatz zu versehen. Wie auch viele andere Straßenschilder in Marl.

Doch was soll man schreiben? „Karl Breuing (1900-1971) sorgte 1945 dafür, dass der Einmarsch der Alliierten in Marl gewaltfrei verlief“ – lautete ein Vorschlag der Verwaltung. Viel zu umständlich und zu lang für eine Kurzinformation. Die Alternative: Kein Zusatzschild.

Die Verwaltung hatte mit Zusatzinformationen für den Rat auf das gewünschte Abstimmungsergebnis (kein Zusatzschild) hingearbeitet. Es gab die Kopie eines WAZ-Artikels von 2002 „Die Geschichte ist umstritten“. Dieser Artikel war aber nur Teil einer Serie, die mit dem Fazit endete „Dokumente sprechen für die Rettung“.

Die falsche Fährte der Verwaltung war erfolgreich. Die Grünen meinten, man könne Phantasie und Wirklichkeit nicht mehr auseinander halten. Die FDP war „schon immer dagegen“. Die Bürgerunion fand ein Schild „mehr als peinlich“. Die SPD fabulierte von einem Historikerstreit und unterschiedlichen Quellen. Die CDU ärgerte sich, dass man hier durch die Verwaltung zu einem Abstimmungsergebnis geführt werden solle.

Der unbekannt „Retter von Marl“

Als dann der CDU-Bürgermeisterkandidat Uwe Göddenhenrich eine Bemerkung über den früheren SPD-Bürgermeister Rudi Heiland machte (weil der sich stets gegen den Wunsch von Karl Breuing gewehrt hatte, als „Retter Marls“ geehrt zu werden), löste er wütende Proteste bei der SPD aus. Göddenhenrich verwies darauf, dass Heiland vorbestraft gewesen sei (1936) wegen Vorbereitung zum Hochverrat.

Danach fiel das Abstimmungsergebnis eindeutig aus: Nur 14 Stimmen (von 54 Ratsmitgliedern) für ein Zusatzschild. Jetzt wird Karl Breuing zwar weiter als Namensgeber geführt. Aber niemand darf lesen warum?